

chW *Scriptum*

Orthomolekulare Medizin beim Tier



ch
c.hinterseher

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW Januar 2021

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

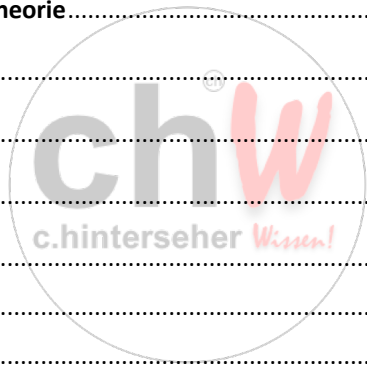
81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

- Orthomolekulare Medizin** beim Tier..... 1
- Orthomolekulare Medizin Kapitel I** 6
- Allgemeines** 6
- Die Gesichter des biologischen Gleichgewichts** 6
 - Thermisches Gleichgewicht** 6
 - Energie-Gleichgewicht** 6
 - Elektrolyt-Gleichgewicht** 6
 - Vitamin-Gleichgewicht** 6
 - Nährstoff-Gleichgewicht**..... 7
- Der Zustand „Gesundheit“ in der TCM** 7
- Die Definition** 7
- Die Manifeste** 8
- „Megavitamin-Therapie“, Megavitamin-Theorie**..... 9
- Die Kritik** 10
- Rechtliches**..... 10
- SCHÜSSLER Idee** 11
 - Definition SCHÜSSLER-Salze** 11
 - Die Mittel** 11
- Zelle (Cytologie)**..... 12
 - PSE, Periodensystem der Elemente**..... 13
 - PSE des Lebens** 14
 - Biochemisch wichtige Nebengruppenelemente** 14
- Physiologisches Vorkommen von Vitaminen, Mengen- und Spurenelementen im Zellstoffwechsel** 14
- Grundlagen des physiologischen – gesunden - Zellstoffwechsels** 15
 - Energiestoffwechsel**..... 15
 - Aminosäure-Stoffwechsel**..... 15
 - DNA-Stoffwechsel / „Nucleotid“-Synthese** 16
 - Energiegewinnung, ATP-Synthese** 16
- Zusammenfassung**..... 16
- Orthomolekulare Substanzen in der Übersicht** 17
 - Spurenelemente**..... 17
 - Mengenelemente**..... 17
 - Vitamine**..... 17



Proteine 17

Fettsäuren 17

Aminosäuren 17

Enzyme 18

Anregungen 18

Hinweise zu Dosierungsempfehlungen: 18

Orthomolekulare Medizin Kapitel II 19

Spurenelemente 19

Mengenelemente 19

Mineralstoffe 20

Spurenelemente 20

 Eisen, Ferrum, Fe 21

 Kupfer, Cu 22

 Mangan, Mg 24

 Zink, Zn 26

 Cobalt, Co 27

 Jod, J 28

 Selen, Se 29

 Molybdän, Mo 30

 Chrom, Cr 31

Mengenelemente 32

 Calcium, Ca 32

 Natrium, Na 33

 Kalium, K 33

 Magnesium, Mg 33

 Phosphor, P 33

 Chlor, Cl 34

 Kalzium, Ca: 34

 Natrium, Na 35

 Kalium, K 35

 Magnesium, Mg 36

 Phosphor, Phosphat, P 36

 Chlorid, Cl 36

 Die Bedeutung von Natrium-Chlorid in der Behandlung von Hauterkrankungen des Hundes 38

 Welche Bedeutung haben Zink, Chrom und Selen in der Pferdemedizin? 38

 Die Heilung eines Katzenwelpen durch das richtige Verhältnis von Kalzium und Phosphor 38

Orthomolekulare Medizin Kapitel III 39



Wie ist das mit Fluor – ist das nicht auch ein heißes Thema in der Humanmedizin?	39
Vitamine - Funktionen und Bedeutung	42
Definition des Begriffs „Vitamin“:	42
Fettlösliche Vitamine	43
Vitamin A, Retinol	43
Vitamin D3, 1,25 Di-Hydroxy-Cholecalciferol	45
Vitamin E, Alpha-Tocopherol	47
Vitamin K, Naphthochinon	48
Wasserlöslichen (hydrophile) Vitamine	51
Vitamin B1, Thiamin	51
Vitamin B2 Riboflavin	52
Vitamin B6, Pyridoxin	53
Vitamin B12, Cobalamin	54
Niacin, Nicotinsäure, Nicotinat	56
Pantothensäure, Pantothenat	57
Folsäure, Folat	57
Cholin, „Vitamin B4“	58
Vitamin C	59
Vitamin H, Biotin	60
Orthomolekulare Medizin Kapitel IV	61
Aminosäuren	61
Fettsäuren	67
Enzyme	70
Orthomolekulare Medizin in praxi	72
Fragen & Antworten	73
chW Homepage	78
chW Newsletter	78
chW App	78



Orthomolekulare Medizin Kapitel I

Allgemeines

Die Idee, die die orthomolekulare Medizin hat, die Idee hinter dem „Heilen mit Nährstoffen“ ist fast 4000 Jahre alt und kommt aus dem alten China. Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) hat diesen Gedanken schon lange gehegt, die nun im Westen zur orthomolekularen Medizin geworden ist. Es ist der Begriff und der Gedanke der zellulären Homöostase, des zellulären Gleichgewichts. Eine Zelle und damit ein Organ, ein ganzes Gewebe und damit ein ganzer Patient sind gesund, wenn sich alles, womit sich die Zelle beschäftigt, wie Nährstoffhaushalt, Spuren- und Mengenelemente, Vitamine, in einem Gleichgewicht befindet. Nur die Homöostase erlaubt eine intakte Zellfunktion. Es geht nichts in der Zelle, ohne in ordentlichem Maße zur Verfügung stehende Nährstoffe. Es funktioniert nichts im zellulären Gleichgewicht, wenn es einen Mangel an bestimmten Substanzen gibt.

Die Gesichter des biologischen Gleichgewichts

Thermisches Gleichgewicht

Homöostase ist viel mehr als ein Nährstoff-Gleichgewicht. In der naturheilkundlichen Betrachtung der Patienten soll sich eine ganzheitliche Betrachtung etablieren. Ganzheitliche Medizin bedeutet, dass Homöostase auch etwas mit einem thermischen Gleichgewicht zu tun haben kann. Die Körperwärme muss sich im Gleichgewicht befinden. Da hat die TCM interessante Gedanken, wie das mit Energieflüssen, wie mit dem Fluss des Qi, in den verschiedenen Meridianen sein soll. In der westlich orientierten Wissenschaftsmedizin muss unterschieden werden. Es gibt Poikilothermier, das sind kaltblütige Organismen, die es nicht schaffen, eine ordentliche gleichbleibende Körperkerntemperatur aufzubauen (Fische, Amphibien, Reptilien) und es gibt Homöothermier, Warmblüter, die sich tatsächlich ein gleichbleibendes Wärmegleichgewicht leisten können (Vögel, Säugetiere).

Energie-Gleichgewicht

Es kann sehr interessant sein, eine Zelle mit einer ordentlichen Masse von Adenosin-Tri-Phosphat (ATP), der biologischen Form der Energie, zu versorgen. Nur die mit biologischer Energie ausgestattete Zelle ist in der Lage, zu funktionieren und sich zu teilen.

Elektrolyt-Gleichgewicht

Ionengleichgewichte, Natrium (Na), Kalium (K), Calcium (Ca) und andere Mengen- und Spurenelemente, lassen unsere Zellen erst funktionieren. Metall-Ionen sind beteiligt an Enzym-Umsetzungsprozessen, an Enzymfunktionen aller Art.

Vitamin-Gleichgewicht

Vitamine sind sogenannte „Coenzyme“, die mit ihren Mutterenzymen ganz bestimmte Umsetzungsprozesse vornehmen. Nur bei Vitamin- und Elektrolyt-Gleichgewicht funktionieren unsere Enzyme im zellulären, im körperlichen System.